

Mitgliederversammlung 2017 der impressum-Sektion Ostschweiz und Liechtenstein

Interessensvertretung in der Ostschweiz bleibt wichtig

An der MV 2017 wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Das Präsidium bleibt vakant. An der MV 2018 soll entschieden werden, wer aufgrund der Qualifikation als neuer Präsident/neue Präsidentin gewählt wird.

An der Mitgliederversammlung 2017 im Brauhaus Sternen in Frauenfeld (TG) nahmen 14 stimmberechtigte Mitglieder teil (aktuelle Mitgliederzahl der Sektion: 240). Als Gast war Janine Teissl von impressum Schweiz anwesend. Marco Moser, der an der MV 2016 aus dem Präsidium zurückgetreten war, führte durch die Versammlung. Im Berichtsjahr 2016 war die Arbeit des Vorstands geprägt von der Frage „Wie weiter?“. Deshalb konnte sich die Sektion nur wenig auf nationaler Ebene engagieren. Dass jedoch die Ostschweiz eine starke Interessensvertretung für die Journalisten benötigt, zeige die Thematik „Tagblatt“ sehr deutlich. Marco Moser berichtete von eigenen Erfahrungen mit dem „Tagblatt“, welches sich mit seinem willkürlichen Umgang mit Urheberrechten und Mehrfachnutzungen ohne Honorierung in einer rechtlichen Grauzone bewege. Ein Mitglied hatte sich bei der Chefredaktion gegen die Mehrfachverwertung gewehrt. Das „Tagblatt“ und der betreffende Journalist einigten sich und er erhielt nachträglich die ihm zustehende zusätzliche Entschädigung. Aufgrund der Befürchtung, künftig keine Aufträge mehr zu erhalten, meldeten sich bis anhin keine weiteren JournalistInnen, um sich gegen Urheberrechtsverletzungen bei Texten und Fotografien zu wehren.

Sektionsauflösung verhindert

Mitte Dezember 2016 hatte der „alte“ Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein in einem Mail an alle Mitglieder die Auflösung der Sektion angekündigt. Auf den ultimativen Aufruf des „alten“ Vorstandes hin meldeten sich mögliche neue Vorstandsmitglieder, welche sich für die Weiterführung der Sektion aussprachen. So organisierte Marco Moser für Mitte Februar in St. Gallen eine Sitzung, an der sich die Interessentinnen und Interessenten einfanden. An einer Vorstellungsrunde erhielten sie die Gelegenheit, ihre Motivation für eine Mitarbeit im Vorstand der Sektion zu schildern. Die InteressentInnen sind: Ramona Riedener, Raphael Rohner, Martin Knöpfel, Daniela Huijser und Isabelle Schwander. Der Grossteil der InteressentInnen nahm auch an der MV 2017 teil (Ramona Riedener und Raphael Rohner waren für die Teilnahme verhindert). Von den fünf Interessierten stellten sich deren vier zur Wahl in den Vorstand, sie wurden einstimmig gewählt. Georg Stelzner bleibt, nachdem dies unter anderem von Leo Coray angeregt wurde, für ein weiteres Jahr im Amt. Er selbst war der Meinung gewesen, dass zwölf Jahre Mitarbeit im Vorstand genug seien. Leo Coray äusserte sich bezüglich der Amtszeitbeschränkung und stellte deren Sinn in Frage. Georg Stelzner erklärte sich nach einer angeregten Diskussion bereit, ein weiteres Jahr im Vorstand mitzuarbeiten. Der Tenor lautete: Wo es nötig ist, bieten alle „alten“ Vorstandsmitglieder dem neuen Vorstand Unterstützung.

Künftig keine Amtszeitbeschränkung

Marco Moser betonte, dass auch durch Marion Schöll Krummenacher entsprechendes Wissen zur Vorstandsführung entsprechend weitergegeben wird. Sie nahm in den vergangenen Jahren an jeder Vorstandssitzung teil. Die Besetzung des Präsidiums konnte – aufgrund des Umstandes, dass nicht alle neuen Vorstandsmitglieder anwesend waren – auch an der MV 2017 noch nicht erfolgen. Über die Möglichkeit eines Co-Präsidiums wurde im Vorfeld nicht diskutiert. Die Mitglieder entschieden, dass das Präsidium vakant bleibt. Der neue Vorstand konstituiert sich selber und aufgrund der Qualifikation für dieses Amt soll spätestens an der MV 2018 ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin gewählt werden. An der Versammlung erfolgte die Statutenrevision, diese wurden angenommen und sind für den neuen Vorstand ein nützliches Arbeitsinstrument. Im Vordergrund der Statutenrevision standen redaktionelle Anpassungen. Die Regelungen in Bezug auf die Mitgliedschaften wurden denjenigen der Statuten von impressum Schweiz angepasst. So sind Mitglieder der Kategorie a

(Nachwuchsmitglieder) beitragsfrei. Zu Diskussionen Anlass gab die Budgeterhöhung um neu 1'000 Franken (statt wie vorgesehen 500 Franken) für die Durchführung von Mitgliederanlässen, hierzu gab es auch Enthaltungen. Eine weitere wesentliche Änderung ist, dass künftig die Amtszeit in allen Funktionen nicht beschränkt ist. Und neu ist zum endgültigen Entscheid über die Auflösung der Sektion nur noch eine a. o. Mitgliederversammlung nötig. Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ rief Marco Moser in Erinnerung, dass es sich lohnt, bei Pro Litteris Mitglied zu sein und die Urheberrechtsentschädigungen geltend zu machen. Im Juni 2017 findet die Mitgliederversammlung von Pro Litteris in der Ostschweiz, in den olma-Messehallen in St. Gallen statt.

Arbeitszeiterfassung und Lohnstudie im Fokus

Janine Teissl informierte über die aktuelle personelle Zusammensetzung des Zentralsekretariats. Es sei wichtig für impressum und für das Bestehen des Verbandes essenziell, dass die angebotenen Dienstleistungen den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechen und diese bei Bedarf immer wieder angepasst werden. Im Verlaufe dieses Jahres werden diese Fragen in einer eigens dafür gebildeten Strategiekommission konkreter diskutiert. Janine Teissl lobte den stets guten Austausch mit dem „alten Vorstand“ der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein. Sie hofft, dass dies auch künftig mit einem neuen Vorstand der Fall sein wird. Die auch an der DV 2017 von impressum in Brunnen (SZ) bereits thematisierten journalistischen „Start-ups“ haben für den Verband eine Bedeutung und werden in die Überlegungen zu den Bedürfnissen der JournalistInnen einbezogen. Viele JournalistInnen würden gerne ein eigenes journalistisches Projekt lancieren oder haben dies bereits getan. Die Projekte werden beispielsweise im Internet oder in anderer Form realisiert. Insbesondere von Umstrukturierungen betroffene JournalistInnen wünschen sich immer häufiger, ihr eigenes journalistisches Projekt, ihre Website oder ihr Start-up zu realisieren. Es sei eine erste Sitzung zur Gründung einer neuen Arbeitsgruppe mit VertreterInnen von journalistischen Start-ups geplant. Die Zentralsekretärin griff die Thematik der Arbeitszeiterfassung auf. Die Sensibilisierung für die Themen Arbeitsbelastung und –volumen, Arbeitszeit, gesundheitliche Risiken ist weiterhin nötig und noch nicht in allen Medienhäusern umgesetzt. impressum Schweiz interessiert die Entwicklung der Löhne, seit der letzten Lohnstudie sind zehn Jahre vergangen. Deshalb beabsichtigt impressum die Erarbeitung einer aktuellen Studie.

Isabelle Schwander